

Pfarrblatt

Schwarzenberg

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr
(hier ist Pfarrer Cristian Anghel anwesend)
Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr

Gerne können auch Termine außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

Pfarrsekretärin:
Frau Caroline Metzler, Maien

Kontaktdaten:

Hof 1, 6867 Schwarzenberg
Festnetz: 05512/2919 (nur während den Öffnungszeiten)
Handy Pfarrbüro/Pfarrsekretärin: 0043 676 832408151
Email: pfarramt@pfarre-schwarzenberg.at
Handy Pfr. Cristian: 0043 699 17059617 (in dringenden Fällen)
Homepage: www.pfarre-schwarzenberg.at

Umschlagbild:

Innenraum von unserer Pfarrkirche
und Fotos von den Erstkommunikanten
© Gabi Metzler, Buchen
Sonstige Fotos in der Kirche
© Johann Aberer

Herausgeber und Verleger
Pfarramt Schwarzenberg

Für den Inhalt verantwortlich
Pfr. Cristian Anghel

Herstellung
Hausdruckerei der Diözese Feldkirch



Es sind nun schon mehr als drei Jahre seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine. Auch andere kriegerische Auseinandersetzungen prägen die jetzige Menschheitsgeschichte. In dieser aktuell konfliktgeladenen Welt hören wir den Gruß Jesu: Shalom - Friede sei mit euch! Es ist das erste Wort des auferstandenen Jesu an seine Jünger.

Es ist bekannt, dass dies der alltägliche Gruß der Juden in Palästina war und immer noch ist: Shalom euch! Aber dies war kein gewöhnlicher Tag. Nie war dieses „gewöhnliche Wort“ so bedeutungsvoll gewesen wie damals, als Jesus es am Osterabend aussprach. Sein Shalom am Osterabend ist die Vollendung von „Es ist vollbracht“ am Kreuz, denn der Friede, die Versöhnung und das neue Leben werden nun von Gott vermittelt. Shalom ist der höchste Ostergruß.

Shalom – Friede ist laut einer Aussage eines der Schlüsselwörter für Erlösung in der Bibel. Das hebräische Wort bezieht sich am häufigsten auf eine Person, die unverletzt und sicher, heil und gesund ist. So wie es im aaronitischen Segen heißt: „Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig; der Herr wende sein Angesicht dir zu und gebe dir Frieden“ (Num 6,24-26). Im Neuen Testament weiten Jesus und Paulus den Gruß auf die ganze versammelte Gemeinde aus: „Friede sei mit euch“!

Der Friede – das ist nicht nur die Sehnsucht aller Menschen in den Kriegsgebieten, das ist die Sehnsucht aller Menschen guten Willens. Es ist unser Wunsch für die Menschen in der Ukraine, in Israel und Palästina und auf allen Kriegsschauplätzen dieser Welt. Es ist aber auch der Wunsch für uns selber, für unsere Familien, für unsere Gemeinden, für unser Land.

Dieser Friede, um den wir in jeder Eucharistiefeier beten und den die Welt nicht geben kann, ist ein Geschenk des auferstandenen Jesus. Das Gebet der Kirche für die Befreiung von allem Bösen und für den Frieden in der Welt schließt sich unmittelbar an das Vaterunser an. Als Weiterführung der letzten Vaterun-

ser-Bitte „und erlöse uns von dem Bösen“ spricht der Priester den sogenannten Embolismus: „Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten“.

Dieses Gebet ist auf Erfahrungen zurückzuführen, die Menschen von früher Zeit an und bis in die heutigen Tage erdulden müssen: kriegerische Auseinandersetzungen, Gewalt und die Angst um Leib und Leben. Aber der erbetene Frieden wird nicht nur als ein Ausbleiben von Krieg und Gewalt charakterisiert, sondern er drückt auch einen positiven Zustand aus, der sich in der Nähe Gottes und der Begegnung mit ihm äußert. Friede meint ein vollständiges Wohlbefinden – körperlich, psychologisch, sozial und spirituell; es ergibt sich aus der Wiederherstellung aller Beziehungen – zu Gott, zu sich selbst und zu anderen. Friede ist in erster Linie ein Geschenk Gottes an uns Menschen, aber es schließt auf keinem Fall unser Mittun aus. In der Freiheit, mit der Gott uns ausgestattet hat, dürfen wir zum Frieden in der Welt beitragen. Auch durch unser Gebet.

Der auferstandene Herr möge uns und der ganzen Welt diesen Frieden – den Shalom schenken! Ein frohes und gesegnetes Osterfest wünsche ich Euch allen, im Frieden mit sich selber, mit den anderen und mit Gott!

Euer Pfarrer Cristian

Gottesdienstordnung für die Karwoche und Ostern

Bußfeier, 6. April

19:30 Uhr in Andelsbuch

Palmsonntag, 13. April

8:30 Uhr Messfeier mit Palmbuschen Segnung und Jahrtagen

Die drei österlichen Tage vom Leiden, Sterben u. Auferstehen des Herrn beginnen mit dem Abend des Gründonnerstags.

Gründonnerstag, 17. April

19:30 Uhr Abendmahlmesse mit Ölberggedenken

Karfreitag, 18. April, Tag des Leidens u. Sterbens Jesu

9:00 – 10:00 Uhr Betstunden

10:00 – 11:00 Uhr Betstunden

9:30 – 11:00 Uhr Beichtgelegenheit

19:30 Uhr Karfreitagsliturgie der Pfarrgemeinde

Karsamstag, 19. April, Tag der Grabesruhe Jesu

10:00 – 10:45 Uhr Betstunde u. Beichtgelegenheit

11:00 Uhr Osterspeisenweihe

Ostern, 20. April, beginnt am Karsamstag Abend um

21:00 Uhr mit der Osternachtfeier (Feuerweihe / Einzug der Osterkerze / Schriftlesungen / Oster- Taufwasserweihe / Tauferneuerung / Eucharistiefeier)

8:30 Uhr Osterhochamt

Ostermontag, 21. April

8:30 Uhr Messfeier mit Jahrtagen

Dienstag, 22. April

19:30 Uhr Abendmesse

Donnerstag, 24. April

19:30 Uhr Messfeier in der Theresienkapelle

Sonntag, 27. April, Weißer Sonntag

9:30 Uhr Erstkommunion

14:00 Uhr Dankandacht mit Tauferneuerung

Einladung an alle Volks- und Hauptschüler

Am Palmsonntag (13.4.) werden vor dem Hauptgottesdienst um 8:30 Uhr die Palmbuschen auf dem Platz vor der Kirche gesegnet, dann ist feierlicher Einzug in die Kirche.

Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Schüler mit ihren Palmbuschen vor der Kirche einfänden, um dann mit Pfarrer und Ministranten in die Kirche einzuziehen.

Einladung zum „Rätschen - Schwingen“

Am Karfreitag und am Karsamstag läuten die Kirchenglocken nicht. An diesen beiden Tagen wird stattdessen vor den Gottesdiensten „gerätscht“. Alle Volks- und Hauptschüler sind zum Mitmachen herzlich eingeladen.

Zu folgenden Zeiten wird „gerätscht“:

Karfreitag: 8:55 Uhr, 9:55 Uhr und 19:25 Uhr;

Karsamstag: 9:55 Uhr, 10:55 Uhr und 20:55 Uhr

Wer selbst keine „Rätsche“ hat, bekommt eine in der Sakristei, wo sich die „Rätscher/Innen“ immer 5 Minuten vorher treffen.

Pfarrer Cristian freut sich auf euch!

Betstunden mit Beichtgelegenheit am Karfreitag und Karsamstag

Wir halten heuer am Karfreitag zwei Betstunden von 9:00 -10:00 Uhr und 10:00 - 11.00 Uhr und am Karsamstag von 10:00 Uhr bis 10:45 Uhr (vor der Osterspeisensegnung). Beichtgelegenheit ist am Karfreitag von 9:30 bis 11:00 Uhr und Karsamstag von 10:00 bis 10:45 Uhr.

Zur Teilnahme an einer Betstunde möchten wir die Pfarrbevölkerung sehr herzlich einladen. Wir beten um den Frieden in der Welt und in unseren Familien.

Am Karfreitag bis am Karsamstag nach der Osterspeisensegnung ist in der Kirche das „Heiliggrab“ aufgestellt.

Palmsträußchen binden

Einladung an die Schülerinnen und Schüler

Wir binden wieder Palmsträußchen und tragen so den Segen in unser Haus und in unsere Familien. Alle Kinder (Kindergarten, Volksschule und Mittelschule) sind dazu herzlich eingeladen.

Treffpunkt: Donnerstag, 10.4. nach der Nachmittagsschule um 15:15 Uhr im Probelokal des Kirchenchors

Nach dem Palmbinden halten wir eine kurze Probe in der Kirche, wo die Kinder bis ca. 17:15 Uhr abgeholt werden können.

Am Palmsonntag treffen wir uns vor der Messe (8:30 Uhr) beim Haupteingang, am Platz vor der Kirche. Mit unseren Palmbüschen werden wir dann gemeinsam mit dem Pfarrer und den Ministranten einziehen.

Wir freuen uns auf euch.

Bei Fragen: Margret (0680 1126156) oder Angelika (06602208817)

	2023	2024
Gelder, die nicht in unserer Pfarre bleiben		
Sternsingeraktion	10.468,00	11.833,00
Mission	1.006,00	1.151,00
Caritas inkl. Hospiz u. Hungeropfer	1.991,00	1.304,00
Bruder u. Schwester in Not	2.281,00	1.915,00
Familienfastenopfer (Aschermittwoch)	274,00	-
Peterspfennig	134,00	183,00
Marianum	234,00	196,00
Hl. Land-Opfer (Palmsonntag)	404,00	547,00
Christophorus-Opfer	918,00	825,00
Gesamt	17.710,00	17.954,00

	2023	2024
Gelder, die in unserer Pfarre bleiben		
Sonntagsopfer- u. Jahrtagsopfer	18.180,00	17.722,00
Opferstock und frei verfügbare Spenden	2.165,00	4.173,00
Zweckgebundene Spenden	2.618,00	3.030,00
Schriftenstand	784,00	476,00
Gesamt	23.747,00	25.401,00

Hohe Geburtstage

Margaretha Fetz, Guggelstein	19.04.1937	88 Jahre
Eberhard Weiss, Loch	25.05.1937	88 Jahre
Barbara Berchtold, Freien	29.06.1937	88 Jahre
Amalia Berchtold, Loch	13.04.1938	87 Jahre
Gerhard Berchtold, Seemoos	22.05.1938	87 Jahre
Herma Schmidinger, Hof	05.06.1938	87 Jahre
Hermann Fetz, Stadler	05.04.1939	86 Jahre
Lothar Fetz, Hof	05.04.1939	86 Jahre
Walter Berchtold, Hofegg	11.04.1939	86 Jahre
Günther Berchtold, Seemoos	05.05.1939	86 Jahre
Elfriede Vigl, Haag	21.05.1939	86 Jahre
Blanka Schmidinger, Hof	02.06.1939	86 Jahre
Artur Vögel, Hof	17.04.1940	85 Jahre
Antonia Peter, Brittenberg	04.05.1940	85 Jahre
Werner Berchtold, Loch	06.05.1940	85 Jahre
Josef Anton Greber, Schwarzen	19.05.1940	85 Jahre
Franz Ritter, Hof	23.06.1940	85 Jahre
Anna Maria Greber, Wies/Bezau	28.06.1940	85 Jahre
Inge Kaufmann, Hof	14.04.1941	84 Jahre
Helmut Kohler, Dorn	26.04.1941	84 Jahre
Katharina Metzler, Beien	04.05.1941	84 Jahre
Ignaz Feurstein, Hof	31.05.1941	84 Jahre
Gertrud Metzler, Beien	29.06.1941	84 Jahre
Gertrud Fetz, Buchen	30.06.1941	84 Jahre
Oswald Feurstein, Oberkaltberg	25.04.1942	83 Jahre
Regina Kaufmann, Stangenach	03.06.1943	82 Jahre
Anna Katharina Feurstein, Blaser	13.04.1944	81 Jahre
Helga Metzler, Beien	19.05.1944	81 Jahre
Gebhard Beer, Oberbuchen	25.05.1944	81 Jahre
Magdalena Christoph, Brand	19.04.1945	80 Jahre

Ilga Pfletschinger, Brand	26.06.1945	80 Jahre
Fridolin Berchtold, Schwarzen	30.04.1946	79 Jahre
Stefanie Feßler, Wies	15.06.1946	79 Jahre
Othmar Reinprecht, Stadler	21.06.1946	79 Jahre
Ilga Greber, Buchen	04.05.1947	78 Jahre
Wolfgang Wirthensohn, Schwarzen	06.05.1947	78 Jahre
Margarethe Egender, Schwarzen	18.05.1947	78 Jahre
Josef Flatz, Moos	08.06.1947	78 Jahre
Elisabeth Greber, Loch	25.04.1948	77 Jahre
Hildegard Vögel, Hof	09.06.1948	77 Jahre
Gallus Wolf, Oberbuchen	14.06.1948	77 Jahre
Reinelde Schmitz, Wies	15.04.1949	76 Jahre
Pia Dür-Horvat, Freien	07.06.1949	76 Jahre
Luzia Bischof, Freien	01.04.1950	75 Jahre
Roland Meese, Buchen	20.06.1950	75 Jahre

Wir gratulieren, wünschen alles Gute, Gesundheit und einen sorgenfreien Lebensabend!

Personenstatistik

	2023	2024
Taufen	37	28
davon aus Schwarzenberg	20	13
Erstkommunikanten	26	21
Firmlinge		26
Kirchliche Trauungen	4	8
davon aus Schwarzenberg	1	2
Todfälle	13	11
Kirchenaustritte	15	12

Taufen, Todfälle, Jubiläen

Taufen



Luisa Hortig, Oberbuchen

Eltern: Angelika Hortig und Daniel Wolf

Ila Marie Bösch, Brand

Eltern: Christina und Jakob Bösch

Todesfälle



03. Jänner

Walter Steurer, Freien

88 Jahre alt

Ehejubiläen

Goldenes Ehejubiläum

26. Mai 1975 Peter Walter und Annelies, geb. Dreher, Wies

06. Juni 1975 Aberer Johann und Anni, geb. Meusburger, Sandgrube

07. Juni 1975 Feurstein Ignaz und Marianne, geb. Schmid, Hof

Diamantenes Ehejubiläum

31. Mai 1965 Fink Edwin und Adele, geb. Bereuter, Loch



Johann und Anni Aberer



Edwin und Adele Fink

Erstkommunion 2025

Mit Jesus kann ich wachsen und blühen

Unter diesem Motto haben sich 19 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde auf den Weg zur Erstkommunion gemacht. Gemeinsam mit dem Erstkommunionsteam der Pfarre, den Eltern und der Religionslehrerin bereiten sich die Kinder auf dieses Fest vor. Sie lernen Jesus als ihren Freund, Wegbegleiter und wertvolle Stütze kennen. Außerdem wollen wir gemeinsam mit ihnen das Geheimnis des gewandelten Brotes entdecken.

Die Kinder warten schon sehr auf ihr Erstkommunionfest und freuen sich, wenn viele Pfarrmitglieder mit ihnen feiern am Weißen Sonntag, 27.4.25.

Das Erstkommunionsteam



Lorenz Aberer
Sandgrube



Mika Bertsch
Unterkaltberg



Liah Bischof
Oberbuchen



Emba Ceccon-Stadelmann
Brand



Lina Fett
Seemoos



Pius Flatz
Zur Egg



Julius Hammerer
Unterkaltberg



Ida Hirschbühl
Hof



Claudius Kempf
Schwarzen



Emma Metzler
Brittenberg



Linda Metzler
Reute



Marie Metzler
Maien



Paulina Metzler
Schneider



Noah Peter
Zur Egg



Tilda Rupprechter
Geroldsegg



Julius Sieber
Schwarzen



Sam Stark-Friedl
Hof



Jule Weltin
Freien



Ole Wolf
Oberbuchen



Einladungen zur Langen Nacht der Kirchen

Freitag, 23. Mai 2025

19.00 Uhr Musikalische
Einstimmung von Schüler-
innen aus dem Borg Egg

19.30 Uhr Maiandacht
mit musikalischer Ge-
taltung der Geschwister
Österle



20.00 Uhr Besinnliche Texte gelesen von Norbert Mayer mit
musikalischer Umrahmung von Christian Feurstein

20.45 Uhr „Ankommen, Eintreten, Mitgehen ...“ Kirchenfüh-
rung mit Herma Feurstein

21.30 Uhr Musikalischer Beitrag des Kirchenchors

22.00 Uhr Johann Aberer erzählt Interessantes aus der Pfarr-
chronik (Wirken und Schaffen der Seelsorger in den letzten
100 Jahren)

22.30 Uhr Nachtgebet und Segen von Pfarrer Cristian

20.00 bis 23.00 Uhr

Ein Gläschen vor der Kirche;

Über Gott und die Welt ins Gespräch kommen
und dabei interessante Menschen treffen.

Laufende Turmführungen und Einblicke in die neueste
Kirchentechnik;

Sammelpunkt und Start beim Haupteingang vor der Kirche

Wo Himmel und Erde sich berühren



Es waren zwei Mönche, die lasen miteinander in einem alten
Buch, in dem stand, dass am Ende der Welt es einen Ort gäbe, an
dem der Himmel und die Erde sich berühren. Sie beschlossen,
ihn zu suchen und nicht umzukehren, ehe sie ihn gefunden hät-
ten. Sie durchwanderten die Welt, bestanden unzählige Gefah-
ren, erlitten alle Entbehrungen, die eine Wanderung durch die
ganze Welt fordert und alle Versuchungen, die einen Menschen
von seinem Ziel abbringen können.

Eine Tür sei dort, so hatten sie gelesen, man brauche nur anzu-
klopfen und befinde sich bei Gott. Schließlich fanden sie, was sie
suchten. Sie klopfen an die Tür. Beben des Herzens sahen sie,
wie sie sich öffnete. Als sie eintraten, standen sie zu Hause in ih-
rer Klosterzelle.

Da begriffen sie, der Ort, an dem Himmel und Erde sich berüh-
ren, befindet sich immer an der Stelle, die Gott uns zugewiesen
hat.

(aus: Michaelskalender 2011)

WAS IST LEBEN - ein gutes, schönes, erfülltes Leben?

Er hatte ein schönes Leben, hatte viel Geld,
tolle Autos, eine Yacht, große Häuser
und die schönsten Frauen lagen im zu Füßen. –

Als ich bei der Caritas-Haussammlung an seiner
videoüberwachten Haustür klingelte, borgte er sich
von seiner Hausangestellten Kleingeld aus. –

Als wir ihn beerdigten, nahm er nichts mit, außer dem
Schmerz, in dieser Erdenzeit nichts gelernt zu haben.

Mir geht es gut, ich habe Geld genug. Das ist gut.
Aber noch viel besser ist es,
sich von Gott und lieben Menschen geliebt zu wissen.

DAS IST LEBEN.

Ich habe ein schönes Daheim und kann mich täglich satt essen.
Das ist gut.
Aber noch viel besser ist der Hunger und der Durst nach dem
Wort Gottes und seinen Verheißungen und nach einer Gemein-
schaft geisterfüllter Mitmenschen.

DAS IST LEBEN.

Ich bin gesund, kann Wanderungen und Ausflüge machen und
auch ins Ausland reisen. Das ist gut.
Aber noch viel besser ist es, die Grenzen des irdischen Lebens
zu überschreiten und bei Gott ein grenzenloses Sein,
ein Leben voller Freude in glückseliger Gemeinschaft zu finden.

DAS IST LEBEN IN FÜLLE.

(Hans Holztrattner – Freude und Hoffnung)

Priesterpatenschaft für Pfarrer Jomet aus Indien

Die Pfarre Schwarzenberg unterstützt schon seit vielen Jahren
im Pfarrverband mit Andelsbuch immer wieder junge Priester
aus fernen Ländern bei ihrem weiteren Studium in Österreich.
Im Gegenzug leisten sie je nach Bedarf Aushilfsdienste an
Allerheiligen, Weihnachten, Ostern oder in der Urlaubs- und
Ferienzeit für unseren Pfarrer Cristian.

Für diese Vereinbarung haben wir in unserer Pfarre einen
Anteil von € 300,- pro Monat zu leisten.
(Bis in die 2020er Jahre hat Pfarrer Josef Senn i.R. sämtliche
Vertretungen übernommen).

Wir suchen daher Frauen und Männer, auch Familien, die
durch einen beliebigen monatlichen, jährlichen oder auch
einmaligen Beitrag, dieses Anliegen regelmäßig unterstützen
möchten. Voraussichtlicher Abschluss des Studiums: Februar
2028.

Wir laden euch herzlich ein, diese Priesterpatenschaft mitein-
ander als Pfarrfamilie zu tragen, und möchten nachstehend die
Bankdaten für Überweisungen mitteilen.

Priesterpatenschaft - IBAN: AT37 3742 3000 0103 1251

Pfarrer Jomet ist an Ostern in unserem Pfarrverband zum
ersten Mal im Einsatz.

Wir, der Pfarrkirchenrat, der Pfarrgemeinderat und Pfarrer
Cristian sagen im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott für eure
Unterstützung!

Ostergruß

Der erste Gruß
des Auferstandenen
ließ weder Klage
noch Triumph erkennen.

Der erste Gruß
des Auferstandenen
schenkte
freudige Zuversicht:

Der Friede sei mit euch!

Peter Friebe

Gebet zum Hl. Geist

Heiliger Geist, du Quelle der Freude,
durch dich ist Jesus Christus
als der Auferstandene unter uns.

Als Kirche sind wir in seinen Spuren unterwegs,
um wie er Salz zu sein für die Erde
und Licht für unsere Welt:

Damit die Armen Freundschaft
und die Trauernden Trost erfahren;
damit die Suchenden ein Wort finden, das sie stärkt;
damit Jung und Alt dem Leben trauen
und wir durch unser Hoffen, Glauben und Lieben
den dreieinen Gott, der uns Gutes tut,
bezeugen und preisen.

Vertrauensvoll bitten wir dich:
Komm, Heiliger Geist.

Stärke das Miteinander, wo Zwietracht herrscht.
Lass uns den Schatz der Vielfalt entdecken.
Öffne Türen zum Unbekannten.

Sei unser langer Atem, wenn wir müde werden.
Schenke uns die Freude des Glaubens,
wenn wir miteinander beten und feiern
und die Botschaft Jesu Schritt für Schritt zu leben versuchen.

Komm Heiliger Geist, du Licht der Herzen,
und schenke der Welt Frieden.

(Bischof Benno Elbs)

Einblick in unsere Pfarrkirche

In diesem und in den nächsten Pfarrblättern 2025 möchten wir euch von unserer schönen und sehenswerten Pfarrkirche einige Informationen näher bringen.

Unser Auge hat sich an das Innere unserer schönen Kirche, die weitem bekannt ist, gewöhnt. Aber vielleicht gibt es doch noch das ein oder andere, das unbekannt ist oder näher betrachtet werden könnte. Jenen, die sich noch mehr mit unserer Kirche beschäftigen möchten, empfehlen wir das Heftchen „Kirchenführer“, das beim Schriftenstand um € 2,50 erhältlich ist.

Die nachfolgenden Informationen sind auszugsweise dem Kirchenführer entnommen und kommen teilweise aus der Kirchenchronik von Johann Aberer, die er uns dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat.

Aus der Bau- und Renovierungsgeschichte der Kirche:

Der Überlieferung nach baute man die erste Kirche über dem Grab der seligen Ilga, die ca. 1115 verstarb. Von einer spätmittelalterlichen gotischen Kirche dürfte noch der später barockisierte Chorraum erhalten sein. Es folgten mehrere Renovierungen. 1619 erhielt die Kirche neue Altäre mit Bildern, 1644 eine Orgel, die erste im Bregenzerwald. 1747-1749 wurde das Gotteshaus gründlich restauriert. Dazu leistete jedes bewohnte Haus außer Geldspenden zwölf Tagwerke.

Sechs Jahre danach, am 1. Oktober 1755, äscherte eine verheerende Feuersbrunst die Kirche und mehrere Häuser zum Hof ein. Nur die Grundmauern der Kirche blieben erhalten. Beim Wiederaufbau der Pfarrkirche wurde 1756 der Dachstuhl auf die alten Mauern aufgesetzt und die Ruine des Turms aufgestockt. Im Jahre 1760 konnte der Weihbischof von Konstanz, Franz Karl

Joseph Graf Fugger, die neue Kirche einweihen. Später wurde das Innere der Kirche wiederholt renoviert, so auch im Jahre 1863, als Kunstmaler Franz Bertle aus Schruns u.a. die Kauffmannfresken übermalte und die Kirche dem Zeitgeschmack entsprechend im Nazarenerstil ausmalte. 1869 gab es eine neue Orgel. Die derzeitige Pflüger-Orgel wurde 1987 angeschafft.

Kurz vor dem 1. Weltkrieg wollte Pfarrer Franz Felder eine neue Kirche bauen und hat dafür schon viel Geld gesammelt. Die Geldentwertung setzte dem jedoch (zum Glück) ein jähes Ende, und so wurde stattdessen das Kirchenschiff verlängert. Dies wurde 1920 nach Plänen des Münchner Architekten Prof. Fritz Fuchsberger durchgeführt. Um die Proportionen des langgestreckten Baukörpers zu verbessern, wurden seitwärts vorspringende Zubauten errichtet. Nordseitig ein Turm mit Wendeltreppe („Wibertürmle) und nach Süden ein durchbrochener Mauerbogen, der als Kriegergedenkstätte gestaltet wurde.

1929 wurde das Kircheninnere unter Leitung des Münchner Kunstmalers Waldemar Kolmsperger einer Generalrenovierung unterzogen. Dabei ist ihm die Freilegung der Kauffmannfresken gelungen. Von ihm stammen auch die beidseitigen letzten Bildergruppen (Kreuzerhöhung und Kreuzauffindung und Evangelisten Markus und Lukas rechts, sowie Hl. Johannes d.T. und Stephanus mit Auferstehung und Himmelfahrt links) im Anschluss an die Kreuzwegstationen und Apostelkopffresken. An dieser Stelle war vor der Kirchenverlängerung die Empore platziert.

An der Außenwand oberhalb des Haupteinganges schuf Martin Häusle aus Feldkirch 1958 das Mosaik des Auferstandenen mit der Inschrift: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“. Nach der umfassenden Außenrenovierung von 1974 wurde 1978-82 wiederum der Innenraum erneuert (Ausmalung, neue



Kirchenbänke, Fenster und Fußböden etc.). Die Langhaus-Südseite außen ziert eine Sonnenuhr mit den Renovierungszahlen 1888, 1921 und 1974.

Dass sich unsere Pfarrkirche in diesem sehenswerten Zustand befindet, haben wir vor allem unserem Altpfarrer Josef Senn - mit dem Pfarrkirchenrat - zu verdanken. Er hat sich seit seiner Anwesenheit in Schwarzenberg vorbildlich um das Gotteshaus gekümmert und sich dabei zu einem anerkannten Kunstkennner entwickelt.

Die Innenausstattung der Kirche:

Den schönen Barockgesamteindruck unserer Pfarrkirche haben wir neben den Altären und der Kanzel vor allem dem Schwarzenberger Maler Johann Joseph Kauffmann und seiner Tochter Angelika Kauffmann zu verdanken. Vater Kauffmann malte 1757 (nach dem Brand) die Kreuzwegstationen links und rechts im Kirchenschiff und seine 16jährige, talentierte Tochter schuf zur gleichen Zeit über den Kreuzwegstationen die 12 Apostelköpfe in Freskotechnik nach Vorlagen von Pitterie/Piazetta. Das Bild des Apostels Mathaeus trägt als Besonderheit ihre eigenhändige Signatur.

Am Anfang des 19. Jh. wurden diese Fresken unsachgemäß restauriert und später sogar übermalt. Sie wurden 1929 wiederentdeckt und erstrahlen heute nach einer fachmännischen Reinigung 2007 als wertvolles Erbe in neuem Glanz.

Zu Ehren der großen Gönnerin und berühmten Malerin Maria Anna Catharina Angelika Kauffmann befindet sich an der linken Langhauswand das Denkmal der Künstlerin mit Marmorbüste und Gedenktafel. Freunde und Verwandte gaben es bei einem Bildhauer in Rom in Auftrag mit der Inschrift:



„Der edlen, am 5. November 1807 im 66. Jahre ihres Alters in Rom gestorbenen Frau Angelika Kauffmann, der ersten in der Malerkunst, der großen Wohltäterin der Armen und Kirche zu Schwarzenberg, der Zierde ihres Vaterlandes, zum steten Andenken von ihren Freunden und Erben dankvollst gewidmet den 12. Juni 1809. Sie war als Mensch, als Christ, als Künstler groß auf Erden. Willst du hie und dort anderen nützlich werden, wie sie Ehre, Ruhm, Reichtum, Ruh, Vergnügen haben? Schätze, Tugend, benütz Talente, des Schöpfers Gaben!“

Das große Deckengemälde im Langhaus, ursprünglich von W. Kolmsperger gefertigt, stellt die Himmelfahrt Mariens mit Dorfprozession am Maria-Himmelfahrtstag dar. Der rückwertige Teil zeigt die Einsiedlerin Ilga mit Klausen und Dorfbewohnern. Im Zuge der Erneuerung der Deckenkonstruktion im Jahre 1955 erstellte Leopold Fetz eine sogenannte „Kopie nach Kolmsperger“.

Im nächsten Pfarrblatt wollen wir über den Reliquienschrein St. Ilga, das Bild vom guten Rat, die Kanzel und über die Seitenaltäre berichten.

Das Pfarrblattteam

(aus: Kirchenführer Schwarzenberg, Verlag Schnell & Steiner und Kirchenchronik von Johann Aberer)

Gott, unser Begleiter auf dem Pilgerweg der Hoffnung, wir danken dir, denn du bist der Ursprung unseres Lebens und das Ziel am Ende unseres Weges.

Deinen Sohn Jesus Christus hast du uns zum Freund und Gefährten gegeben, damit wir deine Nähe erfahren und im Vertrauen wachsen, dass du immer an unserer Seite bist.

Wir bitten dich:

Wecke in diesem Heiligen Jahr die Sehnsucht nach dem Kommen deines Reiches. Lass uns deine Gegenwart erfahren, wenn wir miteinander beten und feiern und unsere Welt im Geiste Jesu mitgestalten.

Schicke uns Menschen, die ein Stück des Weges mit uns gehen, denn in ihnen erkennen wir dich, den liebenden und wahren Gott.

Gestärkt durch deinen Heiligen Geist tragen wir als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung die Botschaft Jesu weiter und vertrauen darauf, dass er selbst uns entgegenkommt und alles zum Guten führt.

Dir, unserem Gott, sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.



Helfen, wo Hilfe gebraucht wird in Vorarlberg!

Die Gesichter der Not verändern sich immer wieder – geblieben ist, dass gerade jetzt Menschen in scheinbar ausweglose Situationen geraten können. Manchmal direkt vor unserer Haustüre und manchmal, ohne dass wir es mitbekommen.

Anstelle der Sammlung von Haus zu Haus wird in unserer Pfarre im Monat März unter der Empore in der Kirche ein Opferstock für Spenden an die Caritas aufgestellt. Außerdem wird am Sonntag, 30.3.25 bei den Gottesdiensten das Opfer für die Caritas eingehoben. Die Spenden bei der Märzsammlung werden ausschließlich für Hilfen in Vorarlberg verwendet.

Zusätzlich können jederzeit Spenden für die Caritas mittels Überweisung gemacht werden. Die Spenden sind steuerlich absetzbar, wenn Name, Adresse und Geburtsdatum angeführt sind.

**Caritas-Spendenkonto:
Raiffeisenbank Feldkirch IBAN AT32 3742 2000 0004 0006
Kennwort: Haussammlung 2025
www.caritas-vorarlberg.at**

Herzlichen Dank für Ihre Spenden im Namen der Caritas!



Zum Jahreswechsel machten sich Caspar, Melchior und Balthasar auf den Weg, um die Friedensbotschaft und den Segen Gottes in die Häuser zu bringen. Dies ist nicht nur eine schöne Tradition, sondern ein großartiger Einsatz für eine bessere Welt. Rund 500 Hilfsprojekte werden jährlich mit den Spenden unterstützt.

Nepal - Schwerpunktprojekt 2024 - gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Fast die Hälfte der Bevölkerung lebt in bitterer Armut. Fehlende Arbeitsplätze und niedrige Löhne halten viele Menschen in der Armutsspirale gefangen. Kinder und Jugendliche leiden darunter besonders: Oft bleibt kein Geld für den Schulbesuch, sodass sie arbeiten müssen. Die Dreikönigsaktion, das Hilfswerk der Katholischen Jungschar, unterstützt mit den Spenden die Organisationen Yuwalaya und Opportunity Village Nepal, die sich vor Ort für den Schutz und die Rechte von Kindern und Jugendlichen einsetzen.

In unserer Gemeinde wurden bei der heurigen Sternsingeraktion 12.877,39 EUR gesammelt. Herzlichen Dank an alle, die bei der Aktion mitgeholfen haben – insbesondere den Kindern für ihren großartigen Einsatz und allen SpenderInnen!



Nikolaus und Kinderweihnachtsfeier

Nikolausaktion 2024:

Auch im vergangenen Jahr haben sich wieder über 40 Familien für den Besuch vom Nikolaus angemeldet. Es ist erfreulich, dass die positiven christlichen Werte des heiligen Nikolaus aktiv gelebt und in die Familien getragen werden. Die wichtigste Botschaft des heiligen Nikolaus ist einfach „Gutes tun“ - das können wir auch heute, jeden Tag. Deshalb wollen wir unseren Beitrag leisten, um Erinnerungen an den heiligen Nikolaus zu bewahren und an möglichst viele Menschen weiterzugeben.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Helferinnen und Helfer herzlich bedanken. Es ist schön, dass mit so viel Einsatz und einem großen Herzen für Kinder diese wunderbare Bereitschaft gezeigt wird. Dank der freiwilligen Spenden gab es als Dank für die Helfer einen Bregenzerwaldgutschein. Mit den restlichen Spenden werden wir die Ausrüstung der Nikoläuse und deren Begleiter erneuern.

Kinderweihnachtsfeier 2024:

Der Arbeitskreis Familie gestaltete auch im vergangenen Jahr an Heilig Abend eine Kinderweihnachtsfeier.

„As leuchtet a Sternle, a Kerzle brennt, as lütat a Glöckle - Advent, Advent. Tuond d'Herzo und d'Ohro und d'Ougo ufmacha, itz hörond mear allarhand bsundrige Sacha.“

Wir haben ein Schattentheater aufgeführt, bei dem wir das Schaf Rica auf dem Weg zur Krippe begleitet haben. Wir haben gemeinsam gesungen und musiziert. Zum Abschluss bekam jedes Kind noch ein kleines, selbstgemachtes Geschenk. Es hat

uns sehr gefreut, dass die Kirche so voll war und so viele Kinder mit ihren Familien gemeinsam mit uns gefeiert haben.

Das Team vom AK Familie bedankt sich bei allen Besuchern und Helfern fürs Mitfeiern und Mitgestalten.



„Pilger der Hoffnung“

lautet das Motto des Heiligen Jahres.

So wirkt der Buchtitel der Autobiografie von Papst Franziskus „Hoffe“ wie eine Lesehilfe dazu.

Jorge Mario Bergoglio ist kein gewöhnlicher Papst:

Er ist der erste Jesuit auf dem Stuhl Petri, der erste Lateinamerikaner, der erste Franziskus, der Erste, der umfassende Reformen im Vatikan verfolgt. Und er ist der erste Papst in der Geschichte, der eine Autobiografie zu seinen Lebzeiten vorlegt.

Angesichts der Erfordernisse unserer Zeit und aufgrund des Heiligen Jahres 2025 hat sich Papst Franziskus dazu entschlossen, den Einblick in sein Leben schon jetzt zugänglich zu machen. Denn seine Biografie, seine Erlebnisse spiegeln in unvergleichlicher Weise sein Vermächtnis wider, das er uns allen, dir und mir, und trotz aller Widrigkeiten zuruft: Hoffe!

Das Buch „Hoffe - Die Autobiografie“ findet ihr bei uns in der Bücherei. Ebenso weitere Bücher von und über Papst Franziskus wie „Laudato si - Die Umwelt - Enzyklika des Papstes“, „Der Name Gottes ist Barmherzigkeit“, „Der Kämpfer im Vatikan : Papst Franziskus und sein mutiger Weg“ von Andreas Englisch und „Wo die Seele atmen lernt : Ein neuer Blick auf Ehe und Familie mit Papst Franziskus“ von Bischof Benno Elbs.

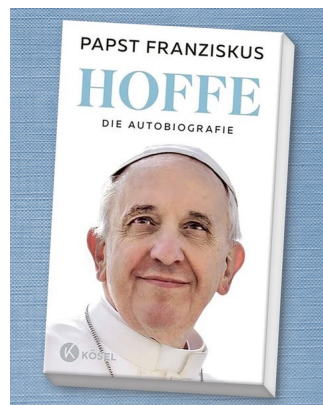
Büchereischwarzenberg

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag 16:30 bis 19:30 Uhr, Freitag 14:00 bis 17:00 Uhr

Email: buecherei@vsschwarzenberg.at, Tel: 05512/25318-14

Homepage: www.buechereischwarzenberg.bvoe.at



MUSIKPROJEKT

Toggenburger Messe



Juchzed und Singed!

Wir laden alle ein die Toggenburger Messe von Peter Roth mit uns aufzuführen. Diese Messe ist tief verwurzelt in der Volksmusik der Toggenburger Bergwelt und wird in Mundart einstudiert.



Erstes Probenwochenende:

Freitag, 11. April, 16-22 Uhr

Samstag, 12. April, 09-13 Uhr

Restlichen 6 Proben jeweils am
Mittwoch um 20 Uhr

Anmeldung

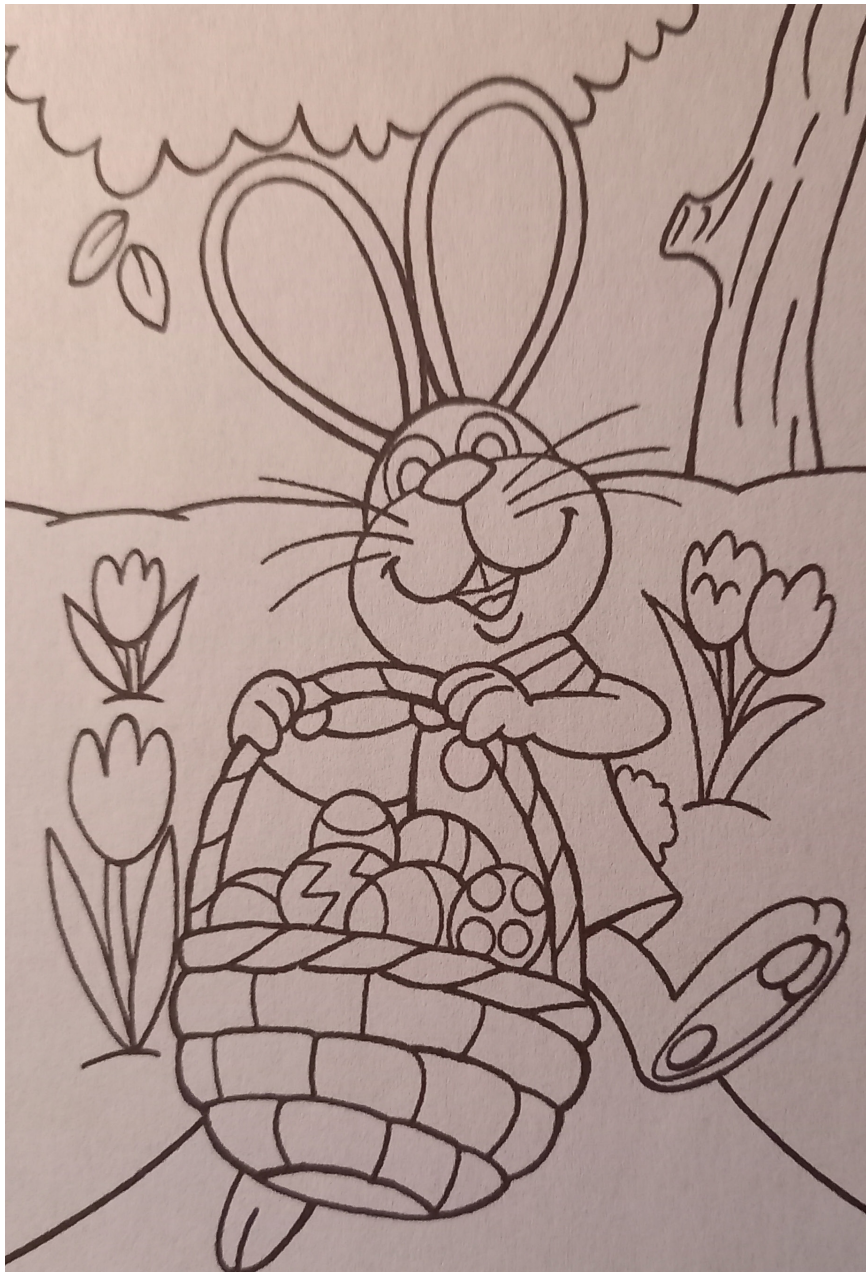
Urban Aepli, 0660 6018710

Heidi Berchtold, 0664 3212163

Josephine Greber, 0660 5075605

AUFFÜHRUNG

**Pfingstsonntag,
08. Juni
Pfarrkirche
Schwarzenberg**



„Deine Dummheit stink ja zum Himmel“, schimpft der Lehrer mit Rudi.

„In deinem Alter hab ich solche Rechtschreibfehler längst nicht mehr gemacht.“ – „Vielleicht hatten Sie bessere Lehrer“, vermutet Rudi.

Thomas störte mit seiner Zappeligkeit den ganzen Unterricht. „Was soll aus dir bloß einmal werden!“, ruft der entnervte Lehrer. „Ich will Pilot werden“, antwortet Thomas. „Da bin ich ja beruhigt“, meint der Lehrer. „Da bist du dann wenigstens ange-schnallt“.

„Stimmt es, dass deine Mutter gefährlich krank ist?“, erkundigt sich der Pfarrer teilnahmsvoll im Religionsunterricht. „Halb so schlimm“, antwortet Paul, „gefährlich ist sie, wenn sie gesund ist“.

Einfach zum Nachdenken

Die zehn Umwelt-Gebote

- Du sollst die Lebensräume aller Lebewesen achten.
- Du sollst natürliche Ressourcen sparen.
- Du sollst auf den ökologischen Rucksack achten.
- Du sollst an die Natur denken, bevor du kaufst.
- Du sollst nur besitzen, was du wirklich brauchst.
- Du sollst um Faktor 10 reduzieren.
- Du sollst Abfall und Emissionen vermeiden.
- Du sollst ökologisch essen.
- Du sollst dich ökologisch fortbewegen.
- Du sollst dich informieren.

Denksport macht nicht nur Spaß, sondern hält auch geistig fit!

Die Ziffern 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede der neun Ziffern nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

		1	2		9			
4				3				5
		8				4		
	2		4		5		6	
	7	5				9	4	
	4		6		3		8	
		2				7		
3				8				9
			9		7	3		

		4	5		1			
1				9				4
		5				8		
	9		4		7		2	
	2	1				3	5	
	7		3		2		8	
		2				9		
3				4				2
			1		8	6		

Wir wünschen gutes Gelingen!